

ziehen sie nun die Würmer aus den Löchern heraus, ohne daß sie dieselben zerdrücken? Dazu haben sie ein besonders künstliches Werkzeug. Ihre Zunge gleicht einem langen, dünnen Regenwurme; sie ist mit einem klebrigen Saft überzogen, und an der Spitze mit kleinen Häkchen besetzt; der Specht kann sie hervorschwellen und wieder zurückziehen. Sobald er nun bis zu einem Wurme gekommen ist, so schnell er seine klebrige Zunge in das Loch, packt den Wurm mit der Spitze und zieht ihn langsam heraus. Auch der Specht hat also, wie du siehst, von Gott die Werkzeuge erhalten, welche er zu seiner Erhaltung braucht. Es giebt mehrere Specharten. Der größte ist der Schwarzspecht. Er ist ganz schwarz und hat nur ein rothes Käpplein auf dem Kopfe. Mit seinem starken Schnabel zimmert er gewaltige Löcher in die Bäume. Kleiner ist der Grünspecht, und noch kleiner sind die Buntspechte. Diese Spechte fliegen unten an die Bäume hin und klettern bis an die Spitze hinauf. Haben sie keine Würmer gefunden, so fliegen sie zu einem andern Baume und untersuchen ihn eben so. Wenn du einen solchen Specht an einem Baume siehst, so klettert er geschwind auf die andere Seite und versteckt sich. Gehst du ihm nach, so klettert er immer um den Baum herum, so daß du ihn nicht sehen kannst. Nur zuweilen streckt er seinen Kopf hervor. Dabei schreit er ei, ei, ei, ei und lacht dich aus. Zubty.

78. Die Kreuzotter.

Diese gefährliche Schlange wohnt fast überall in Deutschland da, wo sie gute Schlupfwinkel, genügende Nahrung und Sonnenschein findet. Sie lebt in Löchern, welche Mäuse und andere Thiere verlassen haben, und kommt bei warmem Sonnenschein hervor. Im Winter sind diese Ottern nur ermattet, nicht völlig erstarrt, kommen sogar an wärmeren Tagen aus ihrer Höhle hervor, und nur dann, wenn der Frost sehr stark ist und bis in ihre Wohnung eindringt, erstarren sie ganz und leben nicht wieder auf. Die Farbe dieser Schlangen ist nach dem Alter verschieden; leichter erkennt man sie an einer auf dem Hinterkopfe beginnenden dunkeln Zickzacklinie, die über den ganzen Rücken hin bis zur Schwanzspitze läuft, und in deren Winkeln jederseits ein kleiner dunkler Fleck ist. Jede Seite des Unterkiefers und der Gaumen hat kleine Zähne, aber auch auf jeder Seite des Oberkiefers ist ein sehr beweglicher Knochen, auf dem ein langer, sehr feiner Zahn steht, und dieser ist der Giftzahn. Neben ihm steht öfters noch ein zweiter, und hinter ihm stehen noch kleinere, die später an seine Stelle rücken. Die Giftzähne sind etwas nach hinten gebogen und mit einer häutigen Scheide